© © Manuel Reitter

Bergrestaurant Rifflsee SunnAlm

Bergstation Rifflseebahn
6481 St. Leonhard / Pitztal, Österreich

FUNKTION

Freizeit

PLANUNGSENDE

2007

WEITERE KONSULENTiNNEN

Haustechnik, Energie: Team gmi Liechtenstein AG, Vaduz
E-Planung: Elektrotechnik Eidelpes GmbH, Innsbruck
Vermessung: Vermessung AVT, Imst

Bergrestaurant Rifflsee SunnAlm

Aufgebaut auf den Kellermauern einer baufälligen Hütte in herrlicher Aussichtslage auf 2300 m Seehöhe.
Ein alpiner Gastronomie-Stützpunkt mit 140 Sitzplätzen der versucht, eine Brücke zwischen der modernen Touristik und lokal-traditionellem Bergerleben zu schlagen ohne in peinliche Klischees des "urigen" abzugleiten.

Konstruktiv werden massive Brettsperrholzplatten mit Sichtoberfläche für das Flachdach mit rohem, geschältem Rundholz in Form von Baumstützen kombiniert. Die 6 m hohe dreiseitige Glasfassade besteht aus Brettschichtholz-Stehern und 3 Scheiben Isolierglas (U=0,66 W/m2K) Die betonierte Nordwand mit 30 cm Dämmung (U = 0,13 W/m2K) gibt räumlichen Halt und wirkt als Speichermasse.

Massive, geölte Eichenmöbel, schwarze MDF Platten, satiniertes Glas und anthrazit farbiger Teppichboden prägen den Innenraum. An der talseitigen Ostwand wurde eine unverkitschte niedere „Zirbenstube“ in den hohen Gastraum eingeschoben, obenauf findet sich eine "Lounge"- artige Empore, die eleganten Sessel tragen Lederhosenleder.
Die Lärchenschindeln als Außenhaut nehmen Bezug auf die Bekleidung der Talstation von Josef Lackner.

Trotz der extremen klimatischen Bedingungen auf 2300 m Seehöhe wurde ein Heizenergiebedarf von 12 kWh/m2 und Jahr, somit Passivhausstandard erreicht. Durch den Einsatz einer Komfortlüftung mit 75% Wärmerückgewinnung, einer 25 m2 großen Sonnenkollektors und sieben Erdwärmesonden in bis zu 120 Metern Tiefe kann auf den Einsatz von Fossilen Energieträgern für die Raumheizung völlig verzichtet werden.
Der Bauherr, Dr. Hans Rubatscher : "Mit dem Einsatz hochwertiger Energietechnik haben wir den Königsweg in der Berggastronomie beschritten. Die neue SunnAlm ist ein Vorzeigemodell in Sachen Wirtschaftlichkeit, Energieeffizienz und zukunftsweisender Architektur. Wärmerückgewinnungs- und Niedertemperatursysteme, sowie wasserlose Urinalen und ökologische Materialien ergänzen das Erdwärme- und Solarkonzept ideal. Als Gletscherskigebiet wollen wir mit diesem Projekt wieder ein Zeichen setzen und aktiv Verantwortung für den Klimaschutz übernehmen. Dieses Ziel möchten wir auch künftig verfolgen und in die Stärken dieser neuen Technologien investieren."

© © Manuel Reitter

© © Manuel Reitter

© © Manuel Reitter